

Qualität statt Schmalspur



Dringend gesucht: Erzieher*innen. Um den Beruf für Schüler*innen attraktiver zu machen, wird derzeit über eine Ausbildungsreform diskutiert. Norbert Göttker, Ute Eggers und Dr. Ludger Mehring, die drei Vorsitzenden der Fachschulverbände, warnen vor Ausbildungen, die den gestiegenen Qualitätsansprüchen nicht gerecht werden.

Norbert Göttker

Vorsitzender des BeA (Bundesverband evangelischer Ausbildungsstätten für Sozialpädagogik), www.beaonline.de

Ist die derzeitige Fachschulausbildung für Erzieher*innen ein Auslaufmodell?



Norbert Göttker

N. Göttker: Im Gegenteil. Die Ausbildungszahlen für Erzieher*innen haben sich fast verdoppelt. Keine andere Berufssparte kann auf so hohe Zuwachsraten verweisen. Die Erzieher*innenausbildung ist also ein Erfolgsmodell – quantitativ und qualitativ.

Die kompetenzorientierte Ausbildung in Theorie und Praxis garantiert ein anerkanntes Qualifikationsniveau¹ auf DQR-Stufe 6.

Es gibt Überlegungen, die generalistische Ausrichtung der Erzieher*innenausbildung zu reduzieren. Um was geht es?

N. Göttker: Eine Idee ist, die Berufsausübung auf eine bestimmte Altersgruppe zu beschränken – Erzieher*innen light gewissermaßen. Aus Sicht der Fachschulverbände wird damit der erreichte Standard der kompetenzorientierten Ausbildung infrage gestellt. Eine Einengung auf eine bestimmte Alters- bzw. Zielgruppe ist eindeutig rückwärtsgerichtet und orientiert sich an einem Bild der Kindergärten aus den 1960er-Jahren.

Was halten Sie von der dualen Ausbildung?

U. Eggers: Während einer dualen Ausbildung – im Sinne des Berufsbildungsgesetzes – erhalten die Auszubildenden ein Ausbildungsgehalt vom jewei-

ligen Träger und können dem Personalschlüssel angerechnet werden. Mit dieser Maßnahme will man dem Fachkräftemangel entgegenwirken und den Beruf attraktiver gestalten. Zudem möchte man den Erzieher*innenberuf auch gegenüber Kandidaten und Kandidatinnen ohne mittleren Schulabschluss öffnen, denen bisher die Aufnahme in die Berufsausbildung auf direktem Wege verwehrt bleibt.

Aus Sicht der Fachschulverbände ist dies jedoch ein Irrweg. Es ist zu befürchten, dass in nächster Konsequenz die Qualität in den Einrichtungen schlechter wird, da es derzeit in Deutschland (noch) kein Qualitätsgesetz für Kindertageseinrichtungen gibt und somit auch der Standard und die Qualität in der praktischen Ausbildung stark variieren.

Warum sehen Sie solche alternativen Ausbildungswege kritisch?



Ute Eggers

U. Eggers: In den gegenwärtigen Diskussionen scheint es nicht mehr um die Qualität von Ausbildung und das Berufsprofil von Erzieher*innen zu gehen, sondern allein um die Quantität. Gemeinsamer Gedanke aller Schmalspurmodelle und Vorschlä-

ge ist es, die Fachkräfteausbildung auf dem Niveau einer Erstausbildung und nicht mehr wie bisher auf dem Niveau der beruflichen Meisterbildung zu etablieren. Die kursierenden Vorschlä-

Dr. Ludger Mehring

Vorsitzender der BAG KAE (Bundesarbeitsgemeinschaft katholischer Ausbildungsstätten für Erzieherinnen und Erzieher), www.bagkae.de

ge führen dazu, dass die DQR-Einstufung der Erzieher*innenausbildung auf dem Niveau 6 nicht erreicht werden würde. Die Absolvent*innen würden das perspektivisch auch an ihrem Gehalt merken. Zudem besteht die Sorge, dass bei Schmalspurausbildungen die Berufsbiografien gerade von Frauen in die Sackgasse führen. Wenn wir nicht bereit sind, in qualifiziertes pädagogisches Fachpersonal zu investieren, wird das schließlich Konsequenzen in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe nach sich ziehen. Hier sind alle Beteiligten gefragt, also Ausbildungsstätten genauso wie Kommunen, Träger und die Bundesländer.

Welche Möglichkeiten sehen Sie denn, die Erzieher*innenausbildung attraktiver zu machen?



Dr. Ludger Mehring

L. Mehring: Neben der praxisintegrierten und vergüteten Ausbildung von Erzieher*innen sind weitere Wege zu beschreiben. Schon jetzt sind verschiedene Möglichkeiten des Quereinstiegs, Verkürzungen der Ausbil-

dung für Bewerber*innen mit vorherigen Berufsausbildungen sowie Möglichkeiten der berufsbegleitenden Ausbildung vorhanden. Hier wäre es eine wirkliche Alternative, wenn die Träger von Einrichtungen die angehenden Erzieher*innen in Teilzeit stärker als bisher in ihrer Ausbildung unterstützen, zum Beispiel durch Freistellung für den Unterricht bei vollem Gehalt. Als Fachschulverbände empfehlen wir Kooperationen zwischen den Fachschulen und Trägern. So können Fachschulen auf der einen Seite auf die Bedarfe der Träger besser eingehen. Auf der anderen Seite lassen sich die Ausbildungsbedingungen leichter abgleichen. Ziel ist es, sich gegenseitig zu unterstützen. ■

Die Fragen stellte Barbara Brengartner, Redaktion kindergarten heute.

ANMERKUNG:

¹ Der Deutsche Qualitätsrahmen (DQR) beschreibt acht Kompetenzniveaus, um das Bildungssystem transparenter und innerhalb der EU vergleichbar zu machen.

Weitere Infos unter www.dqr.de

Wir freuen uns über Ihren Kommentar!



Qualitätsverlust oder vereinfachte Ausbildung – was läuft gut in der Erzieher*innenausbildung, was nicht? Sagen Sie uns auf www.kindergarten-heute.de Ihre Meinung.

ANZEIGE

THE GLOBAL LEADER IN MAGNETIC CONSTRUCTION TOYS

MAGFORMERS®



Wichtiger Sicherheitshinweis

Umgang mit Magformers Magnet-Spielzeug in Kindergärten und Kindertagesstätten

Als weltweit führender Hersteller für Magnetspielzeug steht die Sicherheit unserer Produkte an allererster Stelle. Unsere Produkte unterliegen höchsten Sicherheitsstandards und durchlaufen sorgfältige Qualitätssicherungsprozesse. Dennoch kann es im Umgang mit Magnet-Spielzeug aufgrund der verbauten Magnete zu Gefährdungen kommen, wenn das Spielzeug über längere Zeit hinweg unsachgemäß gehandhabt wird. Hiermit möchten wir Sie über mögliche Risiken informieren, die von Magformers-Spielzeug bei unsachgemäßer Handhabung in Kindergärten, Kindertagesstätten und ähnlichen Einrichtungen ausgehen können.

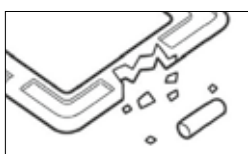
Magformers-Spielzeug enthält kleine Magnete, die im Inneren der Spielzeuge verbaut sind. Werden die Spielzeuge beschädigt, können einzelne Magnete frei zugänglich und von Kindern in den Mund genommen und verschluckt werden. Verschluckte Magnete können sich im Darm gegenseitig anziehen und zu schweren Verletzungen führen.

Um jegliches Risiko für die Sicherheit und Gesundheit der von Ihrem Haus betreuten Kinder zu vermeiden, bitten wir Sie darum, dafür zu sorgen, dass im Umgang mit Magformers-Spielzeug stets folgende Sicherheitshinweise beachtet werden:

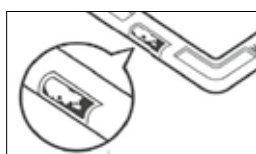
- **Überprüfen Sie die Magnet-Spielzeuge in regelmäßigen Abständen auf äußerlich sichtbare Beschädigungen (z.B. Risse im Kunststoff, leere Magnetfächer) sowie auf mögliche schwarze Verfärbungen der Magnetfächer. Falls Sie Beschädigungen oder Verfärbungen feststellen, entfernen Sie die Spielzeuge umgehend aus dem Spielbetrieb und entsorgen diese.**
- **Stellen Sie sicher, dass die Spielzeuge niemals in der Spülmaschine, in einer Waschmaschine oder unter Verwendung aggressiver Reinigungsmittel (z.B. Alkohol, Desinfektionsmittel) gereinigt werden.**
- **Stellen Sie sicher, dass die Spielzeuge nicht im Außenbereich verwendet werden und dass sie nicht über längere Zeit hinweg mit Flüssigkeiten in Kontakt kommen.**
- **Sensibilisieren Sie die von Ihrem Haus betreuten Kinder für die potentiellen Gefahren, die von verschluckten Magneten ausgehen und wirken Sie auf einen sorgsameren Umgang mit den Spielzeugen hin.**
- **Kontaktieren Sie sofort einen Arzt, wenn ein Kind einen Magneten verschluckt hat und informieren Sie den Arzt darüber, dass ein Magnet verschluckt wurde.**

Sollten Sie Rückfragen zum sicheren Umgang mit unseren Spielzeugen haben, zögern Sie bitte nicht, uns jederzeit zu kontaktieren.

Beschädigtes Magformers-Spielzeug:



Verfärbte Magnete von Magformers:



Katalog-Download:



MAGFORMERS GmbH

Carl-Zeiss-Straße 37
63322 Rödermark
info@magformers.de
f /Magformers
www.magformers.de

kindergarten heute

Damit Sie haben, was Sie brauchen!

DAS FACHMAGAZIN



kindergarten heute - das Fachmagazin bietet Ihnen:

- ✓ fachliche Orientierung, Standpunkte & Meinungen
- ✓ beispielhafte und übertragbare Praxisbeiträge – direkt aus dem Kita-Alltag
- ✓ Sicherung und Entwicklung der pädagogischen Qualität in Ihrer Einrichtung

DAS LEITUNG SHEFT



kindergarten heute - das Leitungsheft bieten Ihnen:

- ✓ fundiertes Fachwissen und professionelle Arbeitsmethoden für Ihre Leitungsaufgaben
- ✓ Unterstützung in der Zusammenarbeit mit Eltern, Team und Träger
- ✓ Anleitungen zur Steuerung von Prozessen und zur Qualitätssicherung

DIE SONDERHEFTE



Die drei **kindergarten heute Sonderhefte** bieten Ihnen:

- ✓ **wissen kompakt:**
Themenhefte zu fachwissenschaftlichen Inhalten
- ✓ **leiten kompakt:**
Themenhefte zu Methoden und Organisation
- ✓ **praxis kompakt:**
Themenhefte für den pädagogischen Alltag

Bestellen Sie einfach unter www.kindergarten-heute.de,

Mail: kundenservice@herder.de, Telefon: 0761-2717-474, Fax: 0761-2717-360